

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0035/09	Datum 04.02.2009
Dezernat: VI	Amt 61	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	10.02.2009	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	19.02.2009	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	18.02.2009	öffentlich	Beratung
Stadtrat	26.02.2009	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Domplatzgestaltung unter Einbeziehung der Ergebnisse "Domplatz anders erleben"

Beschlussvorschlag:

In Umsetzung von Beschluss-Nr. 2281 – 75(VI) 08 vom 04.12.2008 beschließt der Stadtrat, dass der bildkünstlerische Pfad zwischen Hundertwasserhaus und Magdeburger Dom entsprechend der Beschreibung in der Begründung temporär realisiert werden soll.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgekosten		Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr							
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:			
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:					
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
	mit		Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
				Prioritäten-Nr.:									

Termin für die Beschlusskontrolle	Mai 2009
-----------------------------------	----------

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Burkhard Rönick Tel.: 540 5371	Unterschrift AL/FBL Heinz Joachim Olbricht
----------------------------	--	---

verantwortlicher Beigeordneter	Dr. Dieter Scheidemann Unterschrift	
-----------------------------------	--	--

Begründung:

Über die Um- und Neugestaltung des Domplatzes wird unter dem Licht verschiedener Stil- und Geistesepochen seit vielen Jahrzehnten wiederholt gesprochen und diskutiert. Jede Generation findet dabei ihren eigenständigen Zugang zu diesem zentralen Platz Magdeburgs und hinterlässt Spuren ihres jeweiligen Gestaltungswillens.

Die letzte umfassende Erneuerung des Domplatzes erfolgte in den 1980er Jahren anlässlich der damaligen Arbeiterfestspiele auf Grundlage von Wettbewerbsergebnissen der 1970er Jahre in Anlehnung an die Gestalt des Platzes als Exerzierplatz zu Zeiten des Alten Dessauers im 18. Jahrhundert. Heute sind hiervon noch die platzumschließende Lindendoppelpreihe sowie die Befestigung des Platzes mittels Großbetonplatten erhalten.

In den 1990er Jahren war der Domplatz wiederum Gegenstand eines Wettbewerbes. Dabei stand insbesondere die Berücksichtigung der archäologischen Funde durch E. Nickel in den 1960er Jahren, die damals als mutmaßliche Kaiserpfalz Otto I. angesprochen wurden, im Fokus. Seit Ende der 1990er Jahre wurden planerisch durchgearbeitete Elemente dieses Wettbewerbes bis in das Jahr 2005 hinein Zug um Zug realisiert [Sanierung der Straßen südlich, östlich und nördlich der Domplatzinnenfläche, Realisierung der Adaption].

Im Jahr 2006 erfolgten im Rahmen studentischer Workshops und Stehgreifentwürfe der Hochschulen Wismar und Dresden weitere gedankliche Impulse für die Domplatzgestaltung.

Seit dem Frühjahr 2007 wurden im Auftrage des Stadtplanungsamtes diese Planungsfäden wieder aufgegriffen. Dabei war Zielstellung, funktionale Strukturen und gestalterische Elemente aus den zahlreichen Wettbewerben, Konzeptionen und Planungen herauszufiltern, die sich unabhängig vom Zeitgeist der jeweiligen Epoche, als nachhaltige Ideen für die Domplatzgestaltung präsentieren.

In diesem Planungsprozess entstanden im Frühjahr 2008 Kontakte zu den Initiatoren des Projektes „Domplatz anders erleben“ des Studiengangs cultural engineering der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die projektbegleitend gepflegt wurden.

Nach verschiedenen Analysen und Diskussionen innerhalb der Bauverwaltung kristallisierten sich Ende 2008 als mögliche Leitbilder einer Neugestaltung sieben Gestaltungsmodule heraus:

1. Baum- und Grünstruktur
2. Laufstreifen und Gehwege
3. Beleuchtung
4. Ausstattung
5. Materialstruktur
6. historische Zitate
7. Wasser

Diese Gestaltungsmodule wurden im Januar 2009 dem Oberbürgermeister vorgestellt.

Sie bilden die Grundlage für die weiteren Abstimmungen und Genehmigungsschritte zu einem umfassenden Gestaltungskonzept, das in einer gesonderten Drucksache dem Stadtrat voraussichtlich Ende des Jahres 2009 zur Entscheidung vorgelegt werden wird.

Obwohl die Umsetzung des Projektes „Domplatz anders erleben“ und die v. g. Planungsüberlegungen zu großen Teilen unabhängig voneinander erfolgten, bestand ein laufender Gedankenaustausch, insbesondere auch über die Jury-Mitglieder des Schüler Wettbewerbs (Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, beauftragte Landschaftsarchitektin) und Kontakte auf der Arbeitsebene.

Dies ist auch daran abzulesen, dass sich bestimmte Ideenkomplexe, zwar in unterschiedlicher Ausformung, aber als gemeinsames Gestaltungsprinzip in beiden Ansätzen widerspiegeln. Dies trifft insbesondere auf die Elemente

1. Baum- und Grünstruktur
2. Laufstreifen und Gehwege
3. Beleuchtung
4. Ausstattung
5. Wasser

zu.

Andere Ideen aus dem Schülerwettbewerb treten in deutlichen Widerspruch zu der Würde des Ortes im Denkmalgefüge der Domfreiheit sowie der angestrebten Multifunktionalität des Domplatzes als Veranstaltungsort von kulturellen Großereignissen. Insbesondere die Verortung von zusätzlichen permanenten baulichen Anlagen auf der Platzinnenfläche ist dabei anzuführen.

Auf Initiative der Projektgruppe waren die Ergebnisse des Projektes „Domplatz anders erleben“ in der Zeit vom 14.01.2009 bis 24.01.2009 im Foyer des Forum Gestaltung, Brandenburgerstr. 10, Magdeburg ausgestellt.

Nach Auskunft der Projektgruppe befinden sich große Teile der Wettbewerbsergebnisse noch dort in der Verwahrung. Die Projektgruppe wird die Kontaktdaten der beteiligten Schulen, Lehrer, Klassen zur Verfügung stellen, um die Bereitschaft der Autoren für eine weitere Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse in städtischen Räumlichkeiten abprüfen zu können.

Im Rahmen eines Gespräches der Projektgruppe am 15.01.2009 beim Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr eröffnete sich zudem die Chance, eine der Initiatorinnen für ein dreimonatiges Praktikum in der Bauverwaltung der Landeshauptstadt zu gewinnen. Wesentlicher Inhalt dieses Praktikums wird sein, einen Wettbewerbsbeitrag im Rahmen einer künstlerischen Aktion Anfang Mai 2009 auf dem Domplatz zu realisieren.

Dieser Wettbewerbsbeitrag wählte einen Gestaltungsansatz, der auf die bildkünstlerische Verknüpfung zweier dominierender Gebäude am Domplatz zielt. Zwischen dem Hundertwasserhaus und dem Magdeburger Dom soll ein Pfad geschaffen werden, der die Farbigkeit des Hundertwasserhauses mit der Symbolik des Magdeburger Domes verbindet. In der Größe der vor Ort verlegten Betonplatten auf der Innenfläche des Domplatzes entstehen so „Trittsteine“, die quer über die Platzfläche führen.

In Abhängigkeit der hierfür noch einzuholenden Genehmigungen, seiner technischen Umsetzung und der finanziellen Mittel soll dieser Pfad temporär solange auf dem Domplatz verbleiben, bis die Darstellungen durch Witterungseinflüsse verblassen bzw. die Platzfläche grundhaft neugestaltet wird.

Anlagen:

- DS0035/09_Anlage_1 Symbole für bildkünstlerischen Pfad zwischen Hundertwasserhaus und Magdeburger Dom